

Anhang - Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
1	Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen	79
2	Rechnungslegungsgrundsätze, inkl. der wesentlichen Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung	79
3	Sachanlagen Finanzvermögen	81
4	Sachanlagen und Immaterielle Anlagen im Verwaltungsvermögen	81
5	Massgebliche Beteiligungen	82
6	Weitere Beteiligungen	83
7	Investitionsbeiträge	83
8	Rückstellungen	84
9	Fonds	84
10	Eigenkapitalnachweis	84
11	Finanzkennzahlen	85

1 Regelwerk der Rechnungslegung und Begründung von Abweichungen

Das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.2) sowie die Gemeindefinanzhaushaltsverordnung (NG 171.21) bilden die Grundlage.

Regelwerk

Die Rechnungslegung erfolgt nach HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-csppc.ch).

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den Fachempfehlungen gemäss Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden HRM2", welches im 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren herausgegeben wurde. Abweichungen von diesem Standard sind anzugeben und zu begründen.

2 Rechnungslegungsgrundsätze, inkl. der wesentlichen Grundsätze zu Bilanzierung und Bewertung**Grundsätze der Rechnungslegung**

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im Gemeindefinanzhaushaltsgesetz (Art. 52) beschrieben. Sie richten sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben.

Forderungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Rückvergütungen und Skonti. Diese Wertberichtigungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.

Finanzanlagen

Börsenkotierte Aktien und Anteilscheine werden zum Stichtagskurs bewertet. Die verzinslichen Anlagen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen im Finanzvermögen

Mit der Einführung von HRM2 per 2012 wurden die Sachanlagen des Finanzvermögens neu bewertet. Als Bewertungsgrundlage diente der Güterschätzungswert.

Anlagen im Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden ordentlich nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Rahmen der Einführung von HRM2 per 2012 wurden die Anschaffungs- oder Herstellkosten der einzelnen Anlagekategorien ermittelt und den aktuellen Buchwert aufgrund der linearen Abschreibung berechnet.

Folgende Nutzungsdauern werden angewendet: Strassen: 40 Jahre; Sanierung Friedhof: 40 Jahre; Hochbauten: 25 Jahre; Gewässerverbauungen: 25 Jahre; Investitionsbeiträge: 10 Jahre; Strassenbeläge und Strassenbeleuchtung: 10 Jahre; Neugestaltung Pausenspielfeld und Erneuerung Sportrasen: 10 Jahre; Fahrzeuge: 10 Jahre; Salzsilo: 10 Jahre; Vorprojekt für Hochwasserschutzprojekt: 5 Jahre; Mobilien: 5 Jahre

Investitionsbeiträge

Für nicht rückforderbare Investitionsbeiträge beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre.

Im Rahmen der Einführung von HRM2 per 2012 wurde das gleiche Vorgehen wie bei den Anlagen im Verwaltungsvermögen gewählt.

Laufende Verbindlichkeiten

Die laufenden Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Banken und anderen Parteien. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.

Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital

Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Spezialfinanzierungen und Fonds im Eigenkapital

Die zweckgebundenen Fonds werden zu Nominalwerten bewertet. Aufwand und Ertrag der zweckgebundenen Fonds werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Am Jahresende wird der Ertrag und Aufwand der zweckgebundenen Fonds durch Einlagen bzw. Entnahmen erfolgsmässig neutralisiert.

Finanzpolitische Reserven

Die Finanzpolitischen Reserven sind Bestandteil des Eigenkapitals. Die Bildung und Auflösung von finanzpolitischen Reserven werden als ausserordentlicher Aufwand beziehungsweise als ausserordentlicher Ertrag verbucht. Finanzpolitische Reserven werden gebildet beziehungsweise aufgelöst, um das Budget und die Jahresrechnung zu beeinflussen.

Neubewertungsreserve Finanzvermögen

Saldo der Bilanzveränderung durch Neubewertung der Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens beim Übergang zum HRM2.

3 Sachanlagen Finanzvermögen

Zahlen in Tausend CHF

	Total	Grundstücke	Gebäude	Mobilien
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	1'100	0	1'100	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Stand per 31.12.	1'100	0	1'100	0
kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	0	0	0	0
Wertberichtigungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	0	0	0
Bilanzwert per 31.12.	1'100	0	1'100	0
Brandversicherungswerte	1'236		1'236	0

4 Sachanlagen und Immaterielle Anlagen im Verwaltungsvermögen

Zahlen in Tausend CHF

	Total	Grundstücke	Tiefbauten	Strassen	Wasserbau	übrige Tiefbauten	Hochbau	Verwaltung	Schulhäuser	übrige Hochbauten	Mobilien	Immat. Anlagen
Anschaffungskosten												
Stand per 1.1.	28'027	589	9'683	8'633	322	728	17'242	5'450	11'792	3'484	513	46
Zugänge	1'731	0	1'612	210	167	1'235	67	1	66	0	52	13
Abgänge	-2'763	0	-561	0	0	-561	-2'202	-46	-2'157	-46	0	0
Stand per 31.12.	26'995	589	10'734	8'843	489	1'402	15'106	5'405	9'701	3'438	566	59
kumulierte Abschreibungen												
Stand per 1.1.	-15'984	-471	-6'039	-5'284	-128	-627	-9'221	-2'682	-6'538	-1'305	-253	0
Ordentliche Abschreibungen	-1'109	-59	-378	-318	-56	-4	-601	-216	-384	-138	-72	-9
Ausserplanmässige Abschreibungen	-1'235	0	-1'235	0	0	-1'235	0	0	0	0	0	0
Abgänge Abschreibungen	2'763	0	561	0	0	561	2'202	46	2'157	46	0	0
Stand per 31.12.	-15'565	-530	-7'091	-5'601	-184	-1'306	-7'619	-2'853	-4'766	-1'396	-324	-9
Bilanzwert per 31.12.	11'430	59	3'643	3'242	305	96	7'488	2'552	4'935	2'042	241	50
Brandversicherungswerte	48'022	0	0	0	0	0	38'040	7'564	26'052	4'424	9'982	0

Vorjahr

Bilanzwert per 31.12.	12'043	118	3'643	3'350	194	100	8'021	2'767	5'254	2'179	261	46
-----------------------	--------	-----	-------	-------	-----	-----	-------	-------	-------	-------	-----	----

5 Massgebliche Beteiligungen

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Aussagen zu den spezifischen Risiken	Dokumentation der wesentlichen Verflechtungen der Politischen Gemeinde mit der Organisation	Gesetz
Strandbad Buochs-Ennetbürgen	Einfache Gesellschaft	Betrieb Strandbad Buochs-Ennetbürgen	Defizitgarantie im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Für Ennetbürgen z.Z. 45%.	Der Politischen Gemeinde Buochs obliegt die Betriebs- und Rechnungsführung sowie die Vertretung der Einfachen Gesellschaft. Die Betriebskommission, bestehend aus je drei Vertreter der beiden Gemeinden, steht ihr zur Verfügung.	
Feuerwehrverband Buochs-Ennetbürgen	Gemeindezweckverband	Betrieb der Feuerwehr für die Verbandsgemeinden Buochs und Ennetbürgen mit eigenem Feuerwehrgebäude.	Anteil Ennetbürgen gemäss Belastungspunktemodell der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS): 50%	Der Gemeinde Ennetbürgen obliegt als Geschäftsstelle die Betriebs- und Rechnungsführung sowie die Führung des Sekretariats. Die Gemeinde Buochs stellt den Präsidenten. Die Gemeinden sind mit zwei Delegierten und einem Vorstandsmitglied aus dem Gemeinderat im Verband vertreten.	
Abwasserverband Aumühle	Gemeindezweckverband	Betrieb der ARA Aumühle für die Verbandsgemeinden Beckenried, Buochs, Ennetbürgen und Emmetten	Anteil Ennetbürgen = 28,77%	Die Gemeinde Ennetbürgen ist mit drei Delegierten und einem Vorstandsmitglied im Verband vertreten.	
Kehricht Verwertungsverband Nidwalden	Gemeindezweckverband	Der Verband bezweckt die gemeinsame Sammlung und Entsorgung sämtlicher Abfälle für die Verbandsgemeinden Stans, Ennetmoos, Dallenwil, Stansstad, Oberdorf, Buochs, Ennetbürgen, Wolfenschiessen, Beckenried, Hergiswil und Emmetten.		Die Gemeinde Ennetbürgen ist mit drei Delegierten und einem Vorstandsmitglied im Verband vertreten.	

6 Weitere Beteiligungen

Name	Rechtsform	Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Wesentliche weitere Beteiligte	Dokumentation der wesentlichen Verflechtungen des Kantons mit der Organisation	Gesetz
GIS Daten AG	AG	Das GIS Daten AG stellt interessierten Grundeigentümern, Architekten und Ingenieuren, Gemeinden und Bauämtern eine Fülle aktueller Daten als Entscheidungs- und Planungshilfe zur Verfügung. Im Kanton Nidwalden sind die Belange der Geoinformation für den Kanton, die Gemeinden, die Werke und die Privaten auf einer gemeinsamen Plattform zusammengeführt worden.	Kantone OW und NW je 12.5%, Gemeinden OW und NW mit je 17.5%, Swisscom 10%, EWN und EWO je 5%, Private 10%	Besitz von 1,6% der Namenaktien im Nominalwert von 1'600 Franken.	

7 Investitionsbeiträge

Zahlen in Tausend CHF

	Total	an Bund	an Kantone	an Gemeinden	an öffentl. Unternehmen	an private Unternehmen	an private Untern. ohne Erwerbszweck	an private Haushalte
Anschaffungskosten								
Stand per 1.1.	902	0	236	99	0	0	567	0
Zugänge	335	0	252	83	0	0	0	0
Abgänge	-99	0	0	-99	0	0	0	0
Stand per 31.12.	1'139	0	488	83	0	0	567	0
kumulierte Abschreibungen								
Stand per 1.1.	-386	0	-2	-99	0	0	-285	0
Ordentliche Abschreibungen	-66	0	-10	0	0	0	-57	0
Ausserplanmässige Abschreibungen	-83	0	0	-83	0	0	0	0
Abschreibungen Abgänge	99	0	0	99	0	0	0	0
Stand per 31.12.	-437	0	-12	-83	0	0	-341	0
Bilanzwert per 31.12.	702	0	476	0	0	0	226	0
Vorjahr								
Bilanzwert per 31.12.	516	0	234	0	0	0	283	0

8 Rückstellungen

Zahlen in Tausend CHF

		Bilanzwert				
		1.1.	Bildung	Auf- lösung	Ver- wendung	31.12.
Rückstellungen		76	0	0	-40	36
Kurzfristig	Vorgeschriebener Partikelfiltereinbau bei Gemeindefahrzeug VM700	20	0	0	0	20
Langfristig	Übergangsrente 2014-2016	20	0	0	-20	0
Langfristig	Übergangsrente 2015-2017	36	0	0	-20	16

9 Fonds

Zahlen in Tausend CHF

	Erfolgsrechnung			Bilanzwert			
	Aufwand	Ertrag		1.1.	Einlage	Ent- nahme	31.12.
Fonds im Fremdkapital	17	0		309	0	-17	292
Schutzraumfonds	17	0		309	0	-17	292
Fonds im Eigenkapital	1'354	1'925		4'482	1'925	-1'354	5'053
Wasserversorgungsfonds	868	957		934	957	-868	1'023
Abwasserbeseitigungsfonds	476	961		3'404	961	-476	3'889
Abfallbeseitigungsfonds	7	0		106	0	-7	99
Spielplatzfonds	3	7		38	7	-3	42

10 Eigenkapitalnachweis

Zahlen in Tausend CHF

	Bilanzwert				
	1.1.	Erhöhung	Reduktion	Jahres- ergebnis	31.12.
Eigenkapitalnachweis	10'351	4'816	-1'354	17	13'830
Spezialfinanzierungen	4'444	1'918	-1'351		5'011
Fonds	38	47	-3		82
Finanzpolitische Reserven	0	2'851	0		2'851
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	270	0	0		270
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	5'599			17	5'616

11 Finanzkennzahlen

Zahlen in Tausend CHF

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Nettoschuld I (Nettovermögen = -)	1'136	814	1'059	-597	-1'648		
Fremdkapital	7'454	6'289	6'377	5'598	4'899		
Finanzvermögen	-6'318	-5'475	-5'318	-6'195	-6'547		
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	1'136	814	1'059	-597	-1'648		
Verwaltungsvermögen	7'886	8'402	10'453	12'605	12'182		
Darlehen und Beteiligungen							
Eigenkapital	-6'750	-7'588	-9'394	-13'202	-13'830		
Einwohner	4'472	4'541	4'518	4'589	4'515		
Nettoschuld I pro Einwohner in Franken	254	179	235	-130	-365		
Nettoschuld II pro Einwohner in Franken	254	179	235	-130	-365		
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	12.4%	8.8%	10.6%	-5.8%	-17.8%		
Nettoschuld I (NS)	1'136	814	1'059	-597	-1'648		
Fiskalertrag (FE)	9'193	9'292	9'998	10'279	9'268		
Richtwerte Nettoverschuldungsquotient	unter 100 % = gut, zwischen 100 und 150 % = genügend, über 150 % = schlecht						
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)	77.0%	113.8%	91.6%	234.5%	149.8%		
Selbstfinanzierung (SF)	2'013	2'561	3'271	2'870	3'114		
Nettoinvestitionen (NI)	2'614	2'251	3'572	1'224	2'079		
Richtwerte Selbstfinanzierungsgrad	Hochkonjunktur über 100 %, Normalfall 80 bis 100 %, Abschwung 50 bis 80 %						
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)	0.5%	0.3%	0.2%	-1.2%	-0.1%		
Nettozinsaufwand (NZA)	77	53	32	-186	-23		
Laufender Ertrag (LE)	15'461	16'415	15'600	15'274	15'888		
Richtwerte Zinsbelastungsanteil	0 - 4 % = gut, 4 - 9 % = genügend, 10 % und mehr = schlecht						
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)	13.0%	15.6%	21.0%	18.8%	19.6%		
Selbstfinanzierung (SF)	2'013	2'561	3'271	2'870	3'114		
Laufender Ertrag (LE)	15'461	16'415	15'600	15'274	15'888		
Richtwerte Selbstfinanzierungsanteil	über 20 % = gut, 10 bis 20 % = mittel, unter 10 % = schlecht						

Die Definitionen für die Kennzahlen sind in Art. 35 des GemFHG zu finden (NG 171.2). Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.

11 Finanzkennzahlen

Zahlen in Tausend CHF

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)	44.5%	29.2%	36.3%	33.3%	27.8%		
Bruttoschulden (BS)	6'886	4'787	5'655	5'082	4'420		
Laufender Ertrag (LE)	15'461	16'415	15'600	15'274	15'888		
Richtwerte Bruttoverschuldungsanteil	< 50 % = sehr gut, 50 und 100 % = gut, 100 und 150 % = mittel, 150 bis 200 % = schlecht, > 200% kritisch						
Investitionsanteil (BI / KGA)	18.0%	15.0%	24.5%	9.5%	16.8%		
Bruttoinvestitionen (BI)	2'614	2'251	3'716	1'224	2'304		
Konsolidierter Gesamtaufwand (KGA)	14'519	14'964	15'144	12'910	13'715		
Richtwerte Investitionsanteil	unter 10 % = schwach, 10 bis 20 % = mittel, 20 bis 30 % = stark, über 40 % = sehr stark						
Kapitaldienstanteil (NZA+OA / LE)	16.4%	14.1%	12.7%	11.4%	15.6%		
Nettozinsaufwand + ordentliche Abschreibungen (NZA+OA)	2'537	2'318	1'982	1'738	2'480		
Laufender Ertrag (LE)	15'461	16'415	15'600	15'274	15'888		
Richtwerte Kapitaldienstanteil	bis 5 % = geringe Belastung, 5 bis 15 % = tragbare Belastung, über 15 % = hohe Belastung						

Die Definitionen für die Kennzahlen sind in Art. 36 des FHG zu finden (NG 511.1). Die Richtwerte ergeben sich aus dem Handbuch HRM2.